

Charles Dickens beschenkt arme Kinder - Auftakt zum Jubiläumsjahr 2012

Anlässlich des 200. Geburtstages von Charles Dickens am 7. Februar 2012 hat die Charles Dickens-Gesellschaft Deutschland e.V. eine Hilfsaktion ins Leben gerufen. Die „Aktion Oliver“, benannt nach Charles Dickens' Roman „Oliver Twist“, steht unter der Schirmherrschaft von Mark Charles Dickens, einem direkten Nachkommen von Charles Dickens.

Als Auftakt des Dickens-Jahres 2012 wurde im Rahmen der „Aktion Oliver“ eine Weihnachtsgeschenk-Aktion für bedürftige Kinder und Jugendliche in Moldawien, dem ärmsten Land Europas, durchgeführt. Die Aktion wurde von der Universität des Saarlandes unterstützt. Studierende, Professoren und Mitarbeiter engagierten sich.

Viele Kinder in Moldawien leben in großer Armut, leben unter Bedingungen ganz ähnlich denen des Englands von Charles Dickens, und können von einem Weihnachtsgeschenk nur träumen. Mit 500 Weihnachtspäckchen, die an Kinder und Jugendliche in mehreren Heimen bzw. Tagesheimen gehen, soll den Kindern gezeigt werden, dass sie nicht vergessen sind, und ein Zeichen der Hoffnung und europäischen Solidarität gesetzt werden.

Charles Dickens musste als zwölfjähriger Junge wegen der schlechten finanziellen Situation seines Vaters, der ins Schuldgefängnis kam, in einer Fabrik für Schuhcreme arbeiten. Er sah seine „Hoffnungen, ein gelehrter Mann zu werden“ vernichtet. Die „harten Zeiten“ seiner Kindheit prägten ihn. So schreibt Mark Charles Dickens in seiner Botschaft zur „Aktion Oliver“: „Er empfand völlige Verzweiflung und schwor, sollte er jemals Erfolg in seinem Leben haben, alles zu tun, um die Welt aufmerksam zu machen auf die schrecklichen Lebensbedingungen der Armen und Unterdrückten.“ Und dies tat er. Mit seinen Werken gelang es ihm, und er konnte und kann noch heute unzählige Menschen, ja die Welt, erreichen.

Nachfolgend vollständige Botschaft von Mark Charles Dickens:

“When Charles Dickens, my great great grandfather, was a child, his father was sent to prison. The young Charles was forced to work in a blacking factory and effectively became one of the street urchins that he later wrote about in *Oliver Twist*. He felt total despair and vowed that if he was ever to make a success of his life he would do everything he could to bring the world's attention to the terrible conditions of the poor and oppressed. This he did so effectively that 200 years after his birth he is still remembered as being one of the great social reformers of the time. I know he would have been a very active backer of the wonderful work that *Aktion Oliver* is involved with and I am delighted to give it my full support as well.”

Fragen beantwortet:

Charles Dickens-Gesellschaft Deutschland e.V.
Klaus Schappert, Vorstand
Postfach 11 19
66272 Sulzbach/Saar
E-Mail: k.schappert@dickens-gesellschaft.de
<http://www.dickens-gesellschaft.de>